

SIMPLICISSIMUS

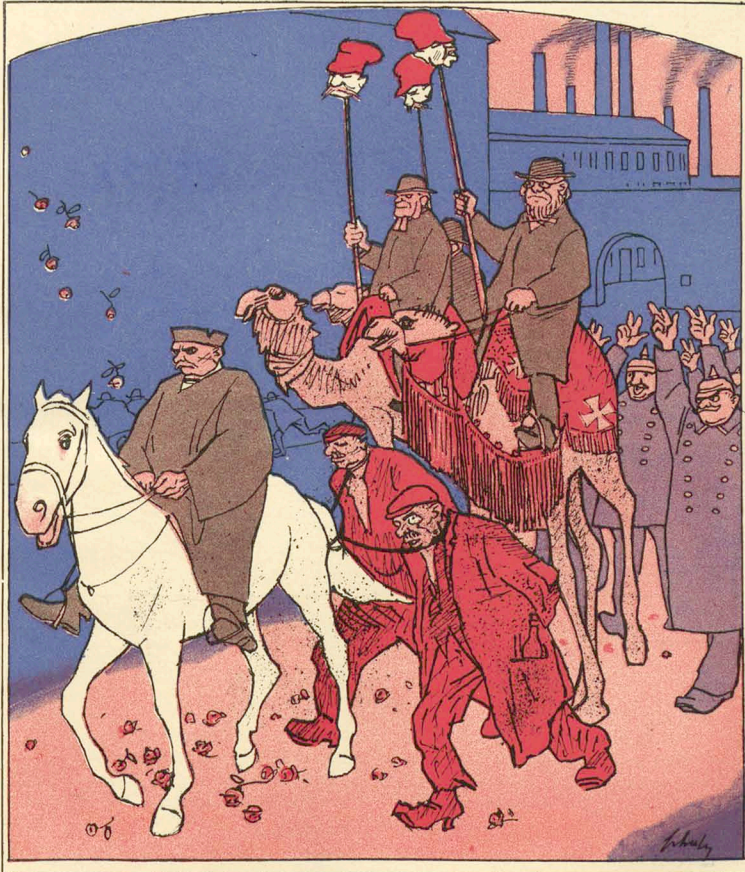
Abonnement vierteljährlich 3 M. 60 Pfg.
Alle Rechte vorbehalten

Begründet von Albert Langen und Th. Ch. Weine

In Oesterreich-Ungarn vierteljährlich K 4.40
Copyright 1910 by Simplicissimus-Verlag G. m. b. H., München

Sieg der Gerechten

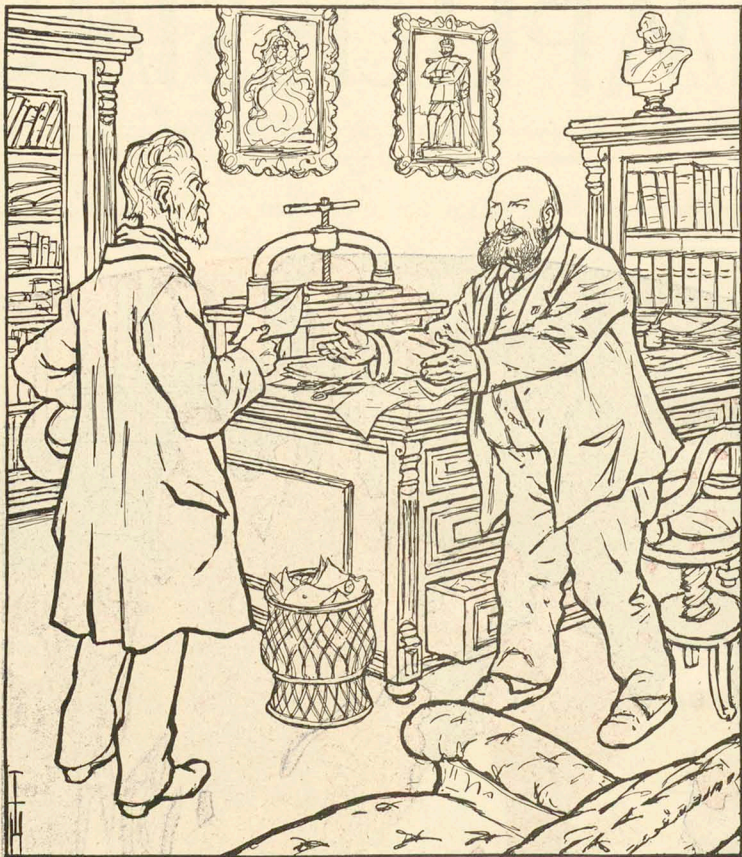
(Zeichnung von Willelm Schütz)



„— Und sie dämpften die Reabiter und warfen sie nieder und verschonten nicht Mann und Weib und nicht das Kind im Mutterleibe.“

In der Redaktion einer nationalen Tageszeitung

(2b. 2b. Seite)



„Ich bringe Ihnen hier eine Annonce der sozialdemokratischen Partei. Wir haben uns entschlossen, bei Ihnen zu inserieren, damit Sie endlich mal aufhören, uns fortwährend anzugreifen.“

„Die Wahrheit“

Nun ist er also glücklich freigesprochen
Nach wochenlangem Reden und Geplär.
Zwar hat es nicht nach Rosmarin gerochen;
Indes was mach't's? Er bleibt ein M. d. N.

Der Mal ist immer schwierig zu erfassen.
„Was ist die Wahrheit? Ein bedenklich Ding!
Ich will mir jedenfalls die Hände waschen“,
Sprach Pontius Pilatus Leisring.

Kunststätte

Abschied des Rekruten

(Zeichnung von Wilhelm Scholz)



„Gelt, Peterchen, daß du mit mir keinen Krieg anfängst!“



OLDFE.

„Ja, ja, wie i halt a'nabell sag, es muas all's g'leert sei! Eogar der Herrgott hat die erste Partie Engel verpaat. Wia 'r sie ferti hat g'habt, san f' lauter Tetzl g'wesen.“

glänzen, scheint es.“ — „Oh, Lieber...“ Sie sah einen Augenblick sein angezerrtes, noch junges Gesicht, und die Augen, voll von Zartheit, und fuhr fort, mit ihrer hohen, ziemlich franglosen und dennoch sehr angenehmen Stimme, wieder abzuweilen: „Sie schreiben mir aus Berlin, daß Erna viel gelangt habe, Erbolina ja womögen — laden wir sie ein? Man hofft es schonbar.“ — „Erne, du“, sagte er fogleich, und sein müder Mund erheiterte sich. — „In Eifer, meine Dornen, zu Eifer.“ — Frau Gertrud lächelte, mit schönen, weißen und breiten Zähnen.

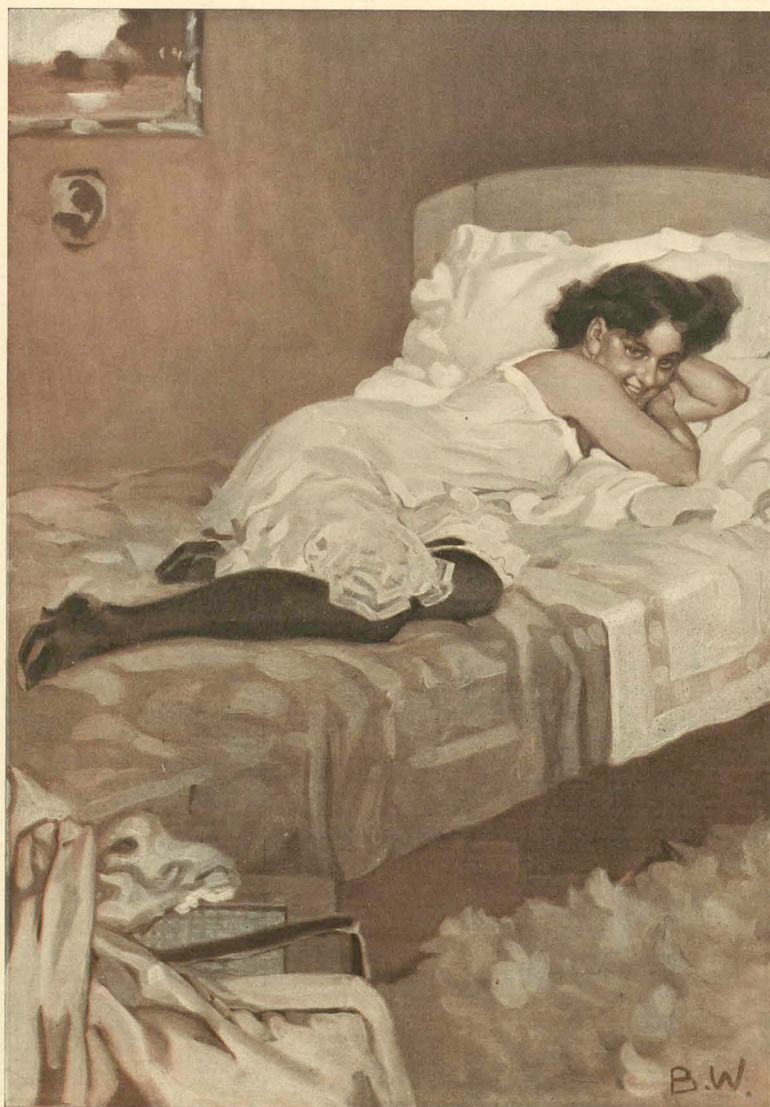
3.

„Nun, wie hat man geschlafen?“ Das Schlafzimmer war licht und fogleich ganz von Frühlingssonne erfüllt, als Frau Gertrud die Vorhänge öffnete. Eine gelbliche Lampe, an der ein Pulver wie Schmitz ruhiger Käsechen von der Decke zu Boden fiel, das wellenförmige, wellenblühende Metallbett und die ganz weißen, mit rothen Streifen gezeichneten Möbel machten es besser. Sie setzte sich zu der Schwefel auf den Rand des Bettes, Erna blinzelte. „Danke schön, James natürlich...“ Von Berlin bis Dingen — ach wie ich müde war...“ Und sie deutete das Wort und gabte herab. „Oh brünettes Gesicht, noch ein wenig verschlafen, lag in die braune Haarmasse gebettet, und den Nacken umfaßte die linke Hand. „Danke schön, mein Junge“, wiederholte sie und streckte der Schwefel die rechte Hand hin. Frau Erud bewunderte still die noble Form ihrer sanft in Arme abgleitenden Schultern. „Oh Gott“, sagte sie, „wofür sollst du mir danken?“ — „Du nicht so, Erudel, wir wissen Bescheid. Das ist loszulassen der Dornen, in dem ich — und so weiter. Eigentlich komme ich mir ja in meinem hübschen Jungferzimmer ganz unangebracht vor. Es gebet mirbelnend schwarzer Jungfer um Bett.“ Frau Gertrud lachte entsetzt und belustigt. „Alter Erna! Das Wunderwerk ist jedenfalls noch recht imstande, höre ich; redet ihr immer noch so schnell? Sonst bist du ein hübschen abgesehen.“ — „Kunsthilf! Die letzten drei Wochen haben mich müde abgezogen, und die Zeit vorher war auch nicht gerade fettbildend, kammt es glauben.“ Die Worte kamen rapid genug heraus, mit buntem Klang und gewollt beinlichen Lauten; man konnte hören, daß es keine unbedachtliche Streiferei war, eine, die etwas verbergen wollte, eine Sülle und Dreck vielleicht... Frau Gertrud nickte und betrachtete die Schwefel. Das Gesicht war häßlich geworden, aber die Augen blühten braun, groß und unbewagungen unter den bichten Wimpern. Dann sagte sie ruhig: „Es ist besser, wir sprechen fogleich davon, einmal muß es ja wohl sein; aber daß du Besorgnisse? Gut. Ich helfe, du sagst es mir, soviel du willst, ja? Wie kam es?“ — „Wie immer. Ich hatte den Jungen doch sehr lieb, wir steckten immer beisammen — ja, und dann wollte ich endlich wissen, was damit los ist. Da magt man uns Andeutungen, verbleibt uns Bücher, damit wir sie lesen, und alle Leute tun so und haben sich, und schließlich wird man doch dafür erogen...“ Oh Ede oder nicht, das ist doch egal, wie? Ob sie fogar viel schlümmte.“ Sie schloß; es war augenscheinlich, daß sie nichts weiter sagen wollte; aber plötzlich brach es aus ihr hervor, das Ganze, was sie erlebt hatte. „Ich sage dir, Erudel, es war elchhoff, etelchhoff —“ Diese Männer! Das ist ja brutal, das ist ja... Du, ich bin noch dante genömmen, ich weiß nicht wie, und ins Dad, und dann ins Bett für anderthalb Tage...“ Mein dank, ich habe...“ Sie schloß die Augen und schüttelte das Haupt. „Beinahe hätte ich Maria alles

gesagt, es fehlte nur ganz wenig. Es war ein Glück, daß sie nur ganz flüchtig nach mir sehen kam, sie hatte gerade ein so feines Gesicht auch dem Kaufhaus gegeben — sage doch, was hätte die junge Dame mit meiner Gade anfangen sollen? Nein, so ist's besser.“ Frau Gertrud sah auf dem Bettrand und sah feinsinnig auf die Schwefel herab. „Nun hier, danke sie, und dieselb' Lind ich wollte sie noch befragen! Hastest du denn kein Menschen, dem du es sagen konntest? Hastest du niemanden gelächelt?“ — „Oh Gott... Lucy Kobert war bereit, und die anderen — du kennst sie ja. Erna hatte ich, Wäsi Wösi meinen Freund, aber wenn ich dem etwas gesagt hätte, dann hätte er sich bitter geäuert, und das konnte ich dem guten Jungen doch nicht antun. Es ging auch so.“ Wieder schloß sie, aber diesmal war es das Bedürfnis der sibirer Verhüllungen und der Zwang des gemeinsamen Gehaltens an den Andern, der sie dazu brachte, fortzusprechen, ein Aufstehen in der Stimme; „Oh hatte ich sie sehr lieb vorher. Wäsiht du, daß ich ihm nachher noch die Hand geben konnte! Ich sah ihm noch ein paar Mal, aber mit wurde beinahe übel. Natürlich war ich nie mehr bei ihm. Wenn du wüßtest, wie er mir vorher zugeleitet hat!“ — „Was für einer ist er denn?“ — „Ein kleiner Schampfeler aus unseren Kreisen. Er ist ja sehr talentvoll, sagt man, aber ganz verrückt und ganz grün. Surest hat er mir doll imponiert, ich dachte, ich wäre eine ganz hübsche Putz, und mächtig hübsch ist er auch und hat ganz grüne Augen — aber dann habe ich über ihn nachgedacht. Er ist sicher ganz grün. Höre mal! — und ich sprach wesentlich leiser und erwiderte schwach — „du kennst die wohl denken, daß ich sehr...“ still gelegen habe vor Verwirrung oder vor Entsetzen oder vor Ekel — was weiß ich. Über gläubst du, was er fertbracht? Er sagte wirklich: Mein wiewetter bin ich, Schach! Denn man ist sonst nicht so unempfindlich! Dieser Dreck! Und sie sprach das Wort mit Zerknirschung und Abscheu. „Vertraut ist also ausgehlossen.“ Frau Gertrud sagte es leichthin, selbstverständlich, das Wäsihen aber war sich empör, daß das Metall des Bettes fang. „Vertraut den fremden Sterk? Ich denke nicht daran, ich danke schön! Ich heirate überhaupt nicht, wenn alle Männer wie die Dunde sind! Nein, für die Ehe bin ich gründlich verdorben!“ — „Nur nicht nichts anderes erwartet. Dieser Furax verlor sich wohl eines Tages. Vorläufig war jedes Wert jünel, und sie fragte nur: „Und was nun?“ — „Ja, weißes Wert...“ nun bin ich ja Gott sei Dank bei euch, nun können wir abwarten. Derd habe ich leider gehabt, dagegen ist kein Strauß geworden. Mit deiner und Bernards Hilfe...“ Du lieber Gott, ich hätte mir gerne gebietet, aber jetzt lerne ich wenigstens auch das noch kennen, das ist auch was wert. Du, übrigens — weißt Bernbard? ... Und ihre letzten Worte waren leise. Tüchtiger Sterk, füllte Frau Gertrud mit Wärme: „Noch nicht, aber ich denke, ich sage es ihm bald.“ — „Nur nicht, auch gerade ich ja den Doktor brauchen; obgleich ich mich vor ihm geniere, ich habe ihn gern.“ — „Er dich auch. Er hat nebenbei etwas für euch übrig. Er nennt euch Streifbroschen und denkt sich dabei etwas Fortschreitendes, Vöbliches...“ Lind sie lächelte ein unbedachtliches Lächeln.

O diese Weiber!

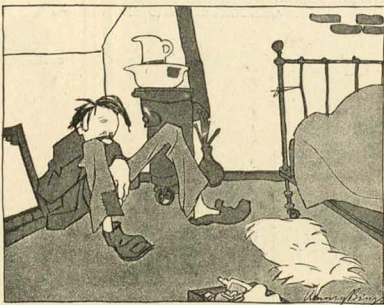
(Zeichnung von D. Donnerberg)



„Es ist ein Skandal! Dreißig Jahre und keinen Geliebten, obwohl man verheiratet ist!“

Die Rache

(Zeichnung von Henry Ding)



„Ich werde meinen Wangen einen Streich spielen, ich nehme mir das Leben.“

Man kann den AutoStrop Rasierapparat nicht falsch absetzen.

Nachdem der Riemen in den AutoStrop-Sicherheits-Rasierapparat eingeführt ist, bewegt man den Apparat hin und her. Die Klinge legt sich automatisch und zieht sich somit selbsttätig ab. In einem Augenblick ist die Schneide scharf. Aus diesem Grunde wird mit dem

AutoStrop

SICHERHEITS-RASIERAPPARAT

steht ein glattes und elegantes Rasieren ermöglicht. Jeder Besitzer des AutoStrop-Sicherheits-Rasierapparats vermeidet die fortgesetzte Ausgabe für neue Klinge, die bei gewöhnlichen Rasierapparaten notwendig ist. Kein Auseinandernehmen beim Abziehen oder Reinigen.

In allen besseren Geschäften zu haben.

Die Ausstattung des AutoStrop besteht aus dem vierfach verschiebbaren aufschärfenden Rasierapparat, einem Dose mit besonderer feinsten Stahlklingen und einem Rasier-Schaumkloster. Das Ganze in Glasse mit einem Durchmesser in Größe von 5 1/2 cm. Preis **Mk. 20.**

AutoStrop Safety Razor Co. Ltd.
61 New Oxford Street,
London, W. C.

Generaldeponitäre:
Paul W. Dreßler, Hamburg,
Hohle Bleichen 20.

Oesterreichisches
Generaldeponitäre:
M. E. Meyer, Wien I,
Stranitz 17.

Werden Sie Redner!

Lernen Sie groß und frei reden!

Gründliche Ausbildung durch unsere interessanten bewährten Vorkurse für höhere Denkwerte, freie Vortrags- und Redekunst.

Unsere einzige dauernde, leicht faßliche Bildungsmethode garantiert die absolute Freie und unvererbliche Rede. Ob Sie in öffentl. Versammlungen, im Verein oder bei gesellschaftlichen Anlässen reden, ob Sie Theaterreden halten oder durch längere Vorträge Ihre Übersetzungsmittel geben wollen, immer ein Erfolg werden Sie nach unserer Methode groß, frei und einflussreich reden können. Erlöse über Erwarten! Anerkennungen aus allen Kreisen. Prospekt gratis von B. Heibek, Berlin 85, Friedrichstr. 24.

HEINTZE & BLANKERTZ

Berlin

erste deutsche Schreibfedern-Fabrik

Preis des Größten 2 1/2 Mark
Nr. 695 u. Nr. 85
links oder rechts geschliffen

WINKELSPITZ-SCHREIBFEDERN

Briefmarken

40 einseitige 1.28 - 200 ungar. 2.88
40 deutsche No. 8. - 200 engl. No. 4.88

Albert Friedemann
Briefmarkenhandlung, LEIPZIG - 9.

Zeitung und
Karte gratis

Briefmarken-Katalog Europa 1910.

Dr. Kohn's Yohimbin-Tabletten

Flacon
A 20 30 100-Tabl.
M. 4.- 9.- 16.-

Herzergänzer (Königsquelle) bei Herzschwäche, München; Schilddrüsenpfl. St. Anna-apoth., Ludwigsplatz; Nürnberg: Mohrenapoth., Berlin; Kröningspfl., Friedrichstr. 100; Vitoriaspfl., Friedrichstr. 15; Bellevuespfl., Potsdamerplatz; Hamburg: Alsterapoth., Hanser; Löwenapoth., Leipzig; Engelapoth.; Strassburg & Co., Hirschapoth., Prag II; Adamsapoth.; Wien XVI: Apoth. z. heil. Elisabeth, Hohenbergplatz.

Dr. Fritz Koch, München XIX/60.

Nürnberger Geld-Lotterie

Ziehung am 7. u. 8. Decbr. 1910.

6319 Geldgewinne Mark:

150.000

Hauptgewinne bar ohne Abzug:

50000 M.
20000 M.
10000 M.

etc. etc. etc.

LOSE à M. 3.-
Porto und Liste 30 Pf. extra.
Zu beziehen durch die General-Agenten
Eberhard Fetzler, Stuttgart
Königsplatzstrasse 20.
In Oester.-Ungarn nicht erlaubt.

LIQUEUR

BÉNÉDICTINE

Augsburger Abendzeitung

gründet vor 1637

Erscheint täglich - Auflage 39000

Familienzeitung ersten Ranges

Gewissenhafte und erschöpfende Darstellung der politischen Vorgänge; keine Uebersuchen der Politik; Vorträge hochachtbarer Juristen, provincialer und lokaler Interessen. Reichlicher Unterhaltungsstoff, Pflege aller Kunstgebiete

Das wöchentlich 3mal beigegebene Unterhaltungsblatt „Der Sammler“ erweist sich als hehrwürdiges Instrument und ist in vielen Häusern in den Hausbibliotheken vertreten

Vertriebsgebiete: Ganz Bayern und die angrenzenden Bezirke
Leserpreis: Die bestzuzuden und gebilligten Stände, daher

Wirksamstes Insertionsmittel

Abonnementpreise monatlich 1 Mark ☐ Anzeigenpreise nach festem Tarif

Schmerzen beseitigt Propaesin

D. R. P. | Patent, weil es andere Mittel übertrifft. Von Morphium etc. etc. aber ungiftig. | über rasche Wirkung auf die Gefühlsnerven. Zahlreiche ärztl. Besprechungen. - Gebrauchlichste Verwendungsformen: PROPÆSIN - Pulver, in 10 Minuten oder Schmerzmittel in Pastillen, gegen Husten, Heiserkeit, Mund, Hals, Nasen, Gicht M. 1.50, PROPÆSIN-Salbe, schmerzenden Wunden, Hautreizungen u. Hautprobleme, bei sich verletzten bei jucken, Taub M. 1.50, Propaesin-Schnupf-Schnupfen, beseitigt das juckende Nasenatmen. M. 1. Propaesin-Hämorrhoiden, Schachtel. Zu hab. in Apotheken, rheinisch-Zipfchen gegen Schmerzen, Mark 3.-, oder wenn nicht durch Chinosol-Fabrik Franz Fritzsche & Co., Hamburg 39.

CANDIEE GUMMISCHUHE

LEICHT ELEGANT HALTBAR

Engros-Verkauf: Ekert Brothers, Hamburg



Reford

(Zeichnung von H. Graef)

„Was nur mit der elendigen Luftdifferenzialwelt dämm! Wie doch fahren f denn? Zwotaufden Meter, wann's guat geht. Als ob net feurzeit der Glas mit n Simmet g'fahren is! Oß soll'n f' nachmachn, die Herrn In-fachndret!“

GRAEF



Hygienische Sitzauflage

mit Schutzmarke aus präp. Filz für Stühle ver-kühlen Sitz, daher hygienisch das Glanzwürden und Durch-der Herren hochwillkommen. Viele beziehen durch alle Kontor-direkt von Carl Hoffmann & Co. vorm. Lambreuter Filzfabrik, Lambrecht 52, Pfalz.



D. R. G. M. bürgt angenehmen und von grossen Werte. Verhütet schmerz d. Beinkleider. Von Tausende im Gebrauch. Zu artikelhandlungen oder der Fabrik —



Geschmackvolle Geschenke:

Beleuchtungskörper für Kerze, Petroleum, Gas und elektrisches Licht. Metallarbeiten. — Verkauf von Erzeugnissen der Wiener Werkstätte, der Lägerischen und anderer Kunst-poreieren. Kleingerät, Tapelen, Linoleum. Sorgfältige Auswahl nach Entwürfen erster Künstler. — Man verlange Vorschläge. Preisbücher K 19 über Kleingerät Mk. 1.20, W 19 über Webarben Mk. —.75, B 19 über Beleuchtungskörper Mk. —.75. Versand nur gegen Nachnahme oder Voreinsendung des Betrages.

Dresdner Werkstätten für Handwerkskunst, Dresden-A. 1, Ringstrasse 15.

Was lang genug die Welt vermisst, Das hat sie nun — es ward — es ist! Die „HELIOS“, eine leistungsfähige Tasten-Schreibmaschine zum niedrigen Preise von **Mark 125.—** Preis für Ausland Mark 140.—. Durch die Bekandung der Helios ist ein Problem von weittragender Bedeutung gelöst worden. Nun muss die Schreibmaschine Allgemein-gut werden! Illustrierte Prospekte kostenlos. Postkarte genügt! Helios-Schreibmaschinen-Gesellschaft, Berlin SW 68, Friedrichstrasse 200. **Vertreter gesucht!** Wo nicht vertreten, erfolgt innerhalb Deutschlands Probeleistung ohne Kauf-verbindlichkeit.

Millionen im Gebrauch **JDEAL HYGIENIQUE** Von Zahnarzt Zielinski, Warschau. **Überall zu haben.** Milstenfabrik Erlangen A.-G., vorm. Emil Kränzlern.

RADIUM! Die Zeit bei Nacht bequem u. deutlich abzulesen ermöglichen die **ermöglichts-Weckertaschenuhren** mit hellleuchtender, **RADIUM** enthaltender Substanz. In Uhrenhandlungen erhältlich zu M. 22.—

Selbstunterrichtswerke *Reife* Der Wissensschaff, gebildet Mann. Der gebild. Kaufmann. Besondere. Gymnasium, Realgymnasium, Ober-realschule, Abfertigungsform. Höhere Mädchenschule, Lehrerinnen-Seminar. Lyzeum, Hörschule, Mittel-schule, / Einjährig-Freiwillige. Der Präparand, Konservatorium, Militärschüler, Glänzender, Angekennungsschreib u. Anbets-gepf, bereitwillig, ohne Kauf-zwang, Bonness & Haschfeld, Potsdam-N. 6.

Nurnberger Geld-Lotterie **Ziehung am 7. u. 8. Oestr. 1910.** **6319 Geldgewinne Mark:** **150,000** Hauptgewinn ohne Abzug **50,000** M. **20,000** M. **10,000** M. **5,000** M. **1,000** M. **500** M. **200** M. **100** M. **50** M. **20** M. **10** M. **5** M. **2** M. **1** M. **Lose à M. 3.—** Porto und Liste 30 Pfz. extra. Zu beziehen durch die Generalagentur **Lud. Müller & Co.** in Nürnberg, Kaiserstrasse 38. in München, Kaufingerstrasse 30. in Hamburg, St. Johannisstrasse 21. in Oester-Ungarn verboten.

Bei Husten, Asthma, Katarrhen wie Rauchen, Nerven, Keckhakt, Bronchial, Luftröhrenkatarrhen, breitet Schuppen, Erkältungen, Folgen von Infekten usw. werden durch Inhalationen mit Dr. Hentschels Inhalator D. R. G. M. 292/98 über-raschende Erfolge erzielt. Oft genügt einmalige An-wendung. Dr. Hentschels Inhalator verdammt nicht die Arzneyen wie die bisherigen Systeme, bei denen sich der Staub, keine Dampf schon in der Mundhöhle au Tropfen verdichtet und gar nicht in die inneren Organe, Lunge usw. gelangen kann, deshalb auch nicht unwirksam klebt, sondern er wandelt die desin-gerenden, ätzenden, ätzenden Arzneystoffe in feine mechanisch in trockene, luftartige, temperierte Konsistenz um, die leicht in die Luft, völlig reizlos durch die ausstrahlen, allertief in die Lungenblutgefäße verdammt und leichtest entzündeten Luftwege bis in die Lungenblutgefäße eindringt und durch den Ort der Krankheit, ihre volle Heilwirkung ausübt. Der gesamte Atmungsorganismus wird bis in die allertiefsten Tiefen vollständig von dem heilenden, molekularisierten Medikament durchdringt, wodurch ist. Kein Heizen des Inhalators, kein Wasserdampf mehr. Von jedem Kinde ohne Gefahr angewendet. Statt in der Tasche gehend, über die Brust für Asthma-tiker unentbehrlich. Angenehmer Gebrauch. Einnahme Auf-schaltung. Intensivster Heilwert. **Minister Preis.** Illustrierte Broschüre gratis und franko. **Wirk-Werke, Dr. Hentschel, Abt. H. 8, Hamburg 6, Markstrasse 24.**

Was uns Käufer des Apparates unzufriedenfordern: *Bin mit dem Inhalator sehr zufrieden. Die Sendung von einigen Exemplaren der Broschüre wäre mir angenehm, damit ich sie an Kranke zur Information abgeben kann.* **Geb. Med.-Rat Prof. Dr. R. Stöckl.** *Der Inhalator hat sich gegenüber meinem langjährigen Kalkoff-Inhalator glänzend bewährt. Ich bin Ihnen bestens dankbar für die Güte, Überzeugen Sie, Berlin.* *Als ich mit dem gesunden Inhalator habe meinen langjährigen Bronchialkatarrh schon am Anfang behältigt ist.* **G. H. in München. *Der Apparat ist mir in der letzten Zeit ein fast unentbehrliches Mittel gegen mein, seit ca. 25 Jahren schon bestehendes Asthmaleid geworden usw.* **Otto F. Kaufmann in Halle u. Saale.** *Der vor einigen Wochen angeordnete Inhalator hat sich bei meiner Heiterkeit und Schnupfen sehr gut bewährt und werde ich Ihren Apparat bei weiterer Ge-zuglichkeit stets empfehlen.* **Dr. G. H. in Berlin.** *Diese Originalschreiben sind hunderte andere können jederzeit bei uns ein-gesehen werden.***

Bachus's Weinflaschen-Schränke *ist nicht die Besten, ist Praktisch! Verschlussobst!* **Illustrierte Prospekte gratis.** **John. Nic. Dehler, Hoffleit, Coburg 5.**

Preussner & Co. Leipzig *Bestenbesondere Karbonen-Maschinen*

Ohne Anzahlung * sofort zur Post
 liefern wir! Luxus-Apparate und **50 Stücke** auf Platin-Platten für **6 Mark** pro Monat
 5 Tage zur Post
 Kleinere Platten-Serien v. 2 Mk. an
 Ebenen Mus.-Instrumente aller Art, Camera, Fern. läser, Waagen etc.
 Verlangen Sie Illustr. Katalog 24 M.
Breslau 11 Bial & Freund's Witten Vitz

Keine Nervosität
 Keine Ermüdung, keine Kopfschmerzen mehr, sondern stets grosse geligte Frische durch die
Echten KOLA-Pastillen
 Marke: **Dallmann**
 Schachtel M. 1.—. Alleingige Fabrikanten: Dallmann & Co., Schierstein b. Wiesbaden. Man verlange ausdrücklich die Marke „DALLMANN“
 Erhältlich in den Apotheken.



Herz Stiefel
 mit dem Herz Stiefel



Sobien erschien das eigenartige und darum interessante Buch der Gegenwart:
Die Transvestiten
 Eine Untersuchung über den erotischen Verlehnungstrieb von **Dr. Magnus Hirschfeld**
 Elegant gebunden 12 Mark, broschürt 10 Mark.
 Sehr interessant, illustrierter Prospekt im geschlossenen Couvert kostenlos durch den Verlag, **Alfred Pulvermacher & Co., Berlin W. 30 S.**

Briefmarkensammler erhalten gratis Kataloge:
 Philipp Kosack, Berlin, am Kgl. Schloss.

Assona ges. gesch.
Bester Rosenträger
 leicht, angenehm u. praktisch ohne Schnallen, durch Druckknöpfe gleichmässig verstellbar.
Spitzst. Heulert.
 Zu haben in allen besseren Geschäften, sonst gegen Einsendung von M. 2.00 bei **A. Sachs Söhne, Berlin III NW. 23.**



Männer Nervenschwäche
 Laut forensischem Gutachten des verehrtesten berühmten Psychiaters Prof. Dr. von Krafft-Ebing ist mein E. das beste Hilfsmittel. Es wurden jedoch seitdem bedeutende Verbesserungen erfunden. Man lese darüber die Brochure des Dr. med. A. Fischer, gratis und franco durch:
Paul Gassen Köln-Rhein Nr. 56

KENNER fordern SELAS Cigaretten!
 Cigarettenfabrik **JOHN VONDER DREYER & Co. B.**



Sobien ist erschienen
Heinrich Kley Skizzenbuch II
 Alk. Sangen München
Hundert Federzeichnungen
 In geschmackvollem Einband mit einer Zeichnung 6 Mark
 Diese Federzeichnungen von Heinrich Kley — hundert Stück: das wird für viele eine willkommene Vorlesart sein! Wenn von einem Skizzenbuch, das als flüchtige Zeichnungen enthält, in nicht ganz Jahresfrist fast viertausend Exemplare verkauft werden, wie es bei dem ersten Kley-Album der Fall ist, so müssen diese Zeichnungen einen ungewöhnlichen, nicht dem ersten Ansehenspunkt allein offensbaren Reiz haben. Of. flüchtig wie ein Gedanke, knapp und alles enthaltend wie Briefe, zeugen die brillanten künstlerisch hochwertigen Skizzen von einer bewundernswürdigen Sicherheit des Stiffes und atmen einen gefunden, feinen Humor, der den Grimmligten, den Grämlichkeiten und den Melancholischen befriedend anfallen muß! Den Zierlichen wird auch dieser zweite Band vielleicht etwas wild und dach vorkommen, und sie werden die Nase rümpfen müssen; doch um so lieber werden sie diese lustigen Zeichnungen heimlich wiederholt betrachten.
 Zu beziehen durch die Buchhandlungen oder direkt vom Verlag **Albert Langen, München-S**



Zu unserem
Verlagskatalog 1894—1909
 ist sobien der
erste Nachtrag Herbst 1910
 erschienen.
 Katalog und Nachtrag liefern gratis sämtliche Buchhandlungen oder der Verlag
Albert Langen in München-S

Zwanzigstes Tausend Lily Braun Memoiren einer Sozialistin
 Roman
 Schrifttitel von **Walter Fiemann**
 Gehftet 6 Mark, in Leinen 7 Mark 50 Pf., in Halbfranz 9 Mark
Berliner Tageblatt: In der Offenheit mit der sie schreibt, kann man das Buch nur mit Rousseaus Bekanntheit vergleichen, und besser als aus vielen anderen Schriften lernt man hier treibende Kräfte unserer Zeit verstehen... Dieses Seelenleben entfaltet sich vor uns in seine letzten Verzweigungen, in seine geheimnis Gänge, bis dahin, wo felsen einem Wäneraue ein Einbringen gefollet wird. Die Sozialistin beugt sich über Jirelle, sie erzählt, erzählt fast wie der Arzt den Krankenbericht gibt, von dem Erwachen ihrer Sinne und dem Erwachen ihres Verstandes, von jeder Zuckung in diesen Grundelementen weiblicher Augenbeifern.
Berliner Zeitung am Mittag: Das Buch beifst abgeben von der Person der Autorin, einen hohen Wert, der jedoch auf literarischen wie auf zeitgeschichtlichen Gebiete liegt. Die Sprache ist von klaffiger Einfachheit und Würde, die Ereignisse werden mit jener gleichmäßigen Ruhe abgehandelt, die an die besten Darstellungen in Goethes Dichtung und Wahrheit erinnert... Das Bette aber, was ich hier nicht wiedergeben kann, ist der belle Echin der Begreiflichkeit, der über diesen Frauenleben freilich. Darum ist es gut zu lesen für jung und alt; für die Alten, damit sie etwas Neue empfinden, weil sie lau im Geiste waren, für die Jungen, damit das Vorbild dieser starken Persönlichkeit sie vor der Neue im Alter bewahre.
 Zu beziehen durch die Buchhandlungen oder direkt vom Verlag **Albert Langen in München-S**



Francesco Goya y Lucientes
„Goya und die Herzogin von Alba“

Grosse farbige Gravüre, direkt nach dem beim Marquis de la Romana in Madrid befindlichen Originale reproduziert
Bildgrösse: 35,5:28 cm Papiergrösse: 95:72 cm
Preis 60 Mark *Kunstdruck No. 113*



Francesco Goya y Lucientes
„Marquise Espeja“

Grosse farbige Gravüre, direkt nach dem beim Herzog von Valencia in Madrid befindlichen Originale reproduziert
Bildgrösse: 57:45,5 cm Papiergrösse: 95:72 cm
Preis 60 Mark *Kunstdruck No. 114*

Eine Galerie alter Meister!

In unserem Verlage erschienen soeben eine Serie grosser farbiger Heliogravüren nach Gemälden von

Goya, Velasquez, Tizian und Boucher

Dass unendliche Mühe und Sorgfalt auf möglichst originalgetreue Wiedergabe verwendet worden ist, findet seine Bestätigung in dem umstehend abgedruckten Briefe des Direktors Villegas vom Prado-Museum zu Madrid. Jedem Freunde eines künstlerischen Wandschmuckes sind diese mustergültigen Reproduktionen bestens empfohlen.

Zu beziehen durch die meisten Buch- und Kunsthandlungen oder direkt vom Verlag

Albert Langen in München-S



Francesco Goya y Lucientes
„Die bekleidete Maja“

Grosse farbige Gravüre, direkt nach dem im Prado zu Madrid befindlichen Originale reproduziert
Bildgrösse: 29,5:59 cm Papiergrösse: 95:72 cm
Preis 60 Mark *Kunstdruck No. 115*



Francesco Goya y Lucientes
„Das Fest von San Isidro“

Grosse farbige Gravüre, direkt nach dem im Prado zu Madrid befindlichen Originale reproduziert
Bildgrösse: 26:37,5 cm Papiergrösse: 95:72 cm
Preis 60 Mark *Kunstdruck No. 116*



Francisco Goya y Lucientes „Ringelreihen“

Grosse farbige Gravüre, direkt nach dem im Prado zu Madrid befindlichen Originalreproduziert.
Bildgrösse: 47,5:57,5 cm Papiergrösse: 95:72 cm

Preis 60 Mark

Kunstdruck No. 118

Künstlerische Weihnachts- Geschenke



Francisco Goya y Lucientes „Das Löffelspiel“

Grosse farbige Gravüre, direkt nach dem im Prado zu Madrid befindlichen Originalreproduziert.
Bildgrösse: 45:57 cm Papiergrösse: 95:72 cm

Preis 60 Mark

Kunstdruck No. 119

Der Direktor des Prado zu Madrid schreibt über unsere Reproduktionen u. a. folgendes:

Mein geehrter Freund!

Es macht mir Freude Ihnen mitzuteilen, dass ich die in Farben ausgeführten Gravüren geprüft habe und dass ich die Ausführung als vollkommen mit der Hand-



Francisco Goya y Lucientes „Die Krugträgerin“

Grosse farbige Gravüre, direkt nach dem in der Nationalgalerie zu Budapest befindlichen Originalreproduziert.

Bildgrösse: 47:35 cm Papiergrösse: 95:72 cm

Preis 60 Mark

Kunstdruck No. 117

schrift der Originalreproduktionen harmonisierend gefunden habe.

Von allen photomechanischen Prozessen, die ich kenne, ist dies der beste, den ich je gesehen habe.

Ich begrüsse Sie, verehrter Freund

(gez.) *José Villegas,*

Direktor des Prado-Museums



François Boucher „Ruhendes nacktes Mädchen“

Grosse farbige Gravüre nach dem in der alten Pinakothek zu München befindlichen Originalreproduziert.
Bildgrösse: 48:39 cm Papiergrösse: 96:75 cm

Preis 60 Mark

Kunstdruck No. 50

Für Liebhaber wurden stöckige Drucke vor der Schrift hergestellt. Preis 100 Mark

Verlag von
Albert Langen
in
München-S



François Boucher „Badende Diana“

Grosse farbige Gravüre, direkt nach dem im Louvre zu Paris befindlichen Originalreproduziert.

Bildgrösse: 38:29 cm Papiergrösse: 66:52 cm

Preis 60 Mark

Kunstdruck No. 117



Diego Velasquez de Silva
„Die Uebergabe von Breda“
 Grosse farbige Gravüre, direkt nach dem im Prado zu Madrid befindlichen Originale reproduziert.
 Bildgrösse: 46 x 55,5 cm Papiergrösse: 95 x 72 cm
 Preis 60 Mark *Kunstdruck No. 123*

Ein Verzeichnis mit ca. 130 Illustrationen über sämtliche erschienene Kunstdrucke versenden gegen Einsendung von 25 Pf. in Briefmarken die Buch- und Kunsthandlungen oder der Verlag



Diego Velasquez de Silva
„Die Spinnerinnen“
 Grosse farbige Gravüre, direkt nach dem im Prado zu Madrid befindlichen Originale reproduziert.
 Bildgrösse: 43 x 57,5 cm Papiergrösse: 98 x 72 cm
 Preis 60 Mark *Kunstdruck No. 120*

Beachten Sie das umstehende

Vorzugs-Angebot



Francesco Goya y Lucientes
„Porträt der Frau von Bermudez“
 Grosse farbige Gravüre, direkt nach dem in der Nationalgalerie zu Budapest befindlichen Originale reproduziert.
 Bildgrösse: 56,5 x 40 cm
 Papiergrösse: 95 x 72 cm
 Preis 60 Mark *Kunstdruck No. 120*

Verlag von
Albert Langen
 in
München-S



Diego Velasquez de Silva
„Die Meninas“
 Grosse farbige Gravüre, direkt nach dem im Prado zu Madrid befindlichen Originale reproduziert.
 Bildgrösse: 55 x 67,5 cm Papiergrösse: 95 x 72 cm
 Preis 60 Mark *Kunstdruck No. 119*



Diego Velasquez de Silva
„Reiterporträt des Prinzen D. Baltasar Carlos“
 Grosse farbige Gravüre, direkt nach dem im Prado zu Madrid befindlichen Originale reproduziert.
 Bildgrösse: 58 x 47,5 cm Papiergrösse: 95 x 72 cm
 Preis 60 Mark *Kunstdruck No. 122*



Diego Velasquez de Silva

„Porträt des Zwerges D. Antonio el Ingles“
Grosse farbige Gravüre, direkt nach dem im Prado zu Madrid befindlichen Originalreproduziert

Bildgrösse: 95: 41,5 cm Papiergrösse: 95: 72 cm

Preis 60 Mark Kunstdruck No. 123



Diego Velasquez de Silva

„Porträt der Infantin Doña Margarita Teresa von Oesterreich, Tochter Philipps IV.“
Grosse farbige Gravüre, direkt nach dem im k. k. Hofmuseum zu Wien befindlichen Originalreproduziert

Bildgrösse: 95: 45,5 cm Papiergrösse: 95: 72 cm

Preis 60 Mark Kunstdruck No. 122

Zu beziehen durch die meisten Buch- u. Kunsthandlungen oder direkt vom Verlag

Albert Langen
in
München-S

Vorzugs-Angebot



Tizian

„Karl V.“

Grosse farbige Gravüre, direkt nach dem im Prado zu Madrid befindlichen Originalreproduziert

Bildgrösse: 45,2: 54,5 cm Papiergrösse: 72: 95 cm

Preis 60 Mark Kunstdruck No. 100

Für Liebhaber wurden einige Drucke vor der Schrift hergestellt.

Preis 100 Mark

Jede bessere Buch- und Kunsthandlung, sowie auch wir liefern:

- a) alle hier angezeigten Reproduktionen nach Originalen von Francesco Goya y Lucientes (**acht Blatt à 60 Mark**)
in Mappe für nur 350 Mark;
- b) alle hier angezeigten Reproduktionen nach Originalen von Diego Velasquez de Silva (**sechs Blatt à 60 Mark**)
in Mappe für nur 275 Mark;
- c) **fünf grosse farbige Gravüren nach Wahl des Bestellers** auch in unserem Hauptkatalog und in diesem Prospekt angezeigten Blättern à 60 Mark
in Mappe für nur 250 Mark.

Albert Langen
Verlag für Litteratur und Kunst
München-S

Esoben ist erschienen das 11.—15. Tausend

Sermann Hesse Gertrud

Roman

Gehesfet 4 Mart, in Pappband 5 Mart 50 Pf., in Liebhaber-
Salsfranzband 7 Mart

Berner Band: Der neue Roman von Sermann Hesse zeigt eine wundervolle Ideenreichtum, der Ausdruck und Inerhaltungs-Effektivität seines Inhalts mit der tiefen und schönen Idee, die er veranschaulicht. Es ist ein Roman über Mut, aber zugleich ein Roman über den Sinn des Lebens. Wie nun das Leben der Mut nicht allein im Blick des hohen Dreifachen, sondern ebenfalls in Überwindung des Dilemmas besteht, die gut in Harmonie sich auflösen, so soll und kann man — das ist der Sinn des Romans — auch im Leben zu einer Lieberbindung der vom Schicksal uns auferlegten (schrecklichen oder traurigen) Erfahrungen und Demungen gelangen. . . . So kann mich nicht erinnern, in irgendwelchen bescheiden Prosaerzählung dieses Jahreswerks eine bei aller vorantizipierten Klarheit und Kraft so holdselig glänzende Annuit der Sprache angetroffen zu haben wie in diesem Werte. Hier in dieser von fünf fabelhaften Abzügen getragenen Drama, ist wirklich Mut, wie ich sonst nur der höchsten positiven Sprache in der erregten Dichtungen eigne. Ein geläufiges Abenteur, das in den rührenden Stellen in ein reiches Drama übergeht, das ist der vorberstehende Charakter der Dition.

Zu beziehen durch die Buchhandlungen oder direkt
vom Verlag Albert Langen in München- $\text{\textcircled{C}}$

Esoben ist erschienen

Richard Huldshiner Die Nachtmahr

Roman

Gehesfet 3 Mart 50 Pf., gebunden 5 Mart, in Salsfranz 6 Mart 50 Pf.

Es ist ein strolcher Bauernroman, den der Verfasser dem Publikum vorlegt. Aber das Problem dieses Romans liegt weit ab von der bekannnen Sommerfrische-Literatur, in der wir lesen den strolcher Bauern begnügt sind. Wohl aber wird jeder, dessen Sinne diese Sauer auch einmal anders als durch die Perspektive der „Verführerinnen-Verweine“ geben hat, in Huldshiners Buch eigene Wahrnehmungen wiederfinden. Nicht, daß hier die Bauern uns schlechter erscheinen als vor dem. Im Gegenteil: während sie hier unter einer schicksalhaften Waise unermüdet den Weg ihrer Justitiae gehen und sich in Gefahr und Schuld und Tod verstricken, erscheinen sie uns als die Zeugen einer tiefen Menschlichkeit. Die Macht der einfältigen Natur dieser Menschen erhebt sich aus sich heraus und ohne die Stetigkeit eines sinnlichen Pathos zu höherer Tragik. Es ist eine Geschichte von unersittlichen Menschenheit, die uns zu tiefst erschüttert. Der Himmel ist verhängt, die Menschen folgen im Dunsteln jenen einfachen Instinkten. — Richard Huldshiner hat mit diesem Buche der und jener harten Wahrheit die Ehre gegeben. Aber die tragische Idee hebt diese Wahrheiten über das Realistische hinaus. Es ist ein tiefes gutes Buch.

Zu beziehen durch die Buchhandlungen oder direkt
vom Verlag Albert Langen in München- $\text{\textcircled{C}}$

Esoben ist erschienen

Alexander Casfel Der seltsame Kampf

Drei Novellen

Gehesfet 3 Mart 50 Pf., gebunden 5 Mart, in Salsfranz 6 Mart 50 Pf.

Es ist sein erstes Buch, das und der junge Schweizer Autor mit diesen drei Novellen vorlegt. Er erweist sich darin als vorzüglicher Geschloster und fesselnder Erzähler, der uns mit neuen Stoffen und — auch das, was er (wie in der ersten Novelle „Nabel“, die eine Liebesstragialmotive zwischen einem jungen Herrn der Weltlichkeit und einer Amerikanerin charakterisiert) ein mehrfach behandeltes Thema macht — durch abstrakte eigene Darstellung und individuelle, charakteristische Wiedergabe der Motive übertrifft. Weltweit apart aber erfährt er in der zweiten Arbeit, die in Paris in einem seltsamen Hotel spielt und den fast gelassenen Niedergang eines vornehmen Besizers zum Vortritt hat. Vielleicht das schwierigste Problem aber stellt sich der Autor in der Titelnovelle, in der ein verblüffend rätselhaftes, erotisches Thema mit einzigem Charme und Grazie dargestellt wird. Was dieses Buch und diesen Autor vielen, und vor allem den Weltweiten nachdenken wird, ist ein fester Postulatus des Bewusstseins, den es unumstößlich verbindet und der in tiefster dieser Novellen wie ein glänzendes, fluviozierendes und angehender Stern glüht.

Zu beziehen durch die Buchhandlungen oder direkt
vom Verlag Albert Langen in München- $\text{\textcircled{C}}$

Esoben ist erschienen

Mag Dauthendey

Die geflügelte Erde

Ein Lied der Liebe und der Wunder um sieben Meere

Gehesfet 10 Mart, in Leinen gebunden 12 Mart 50 Pf.
Liebhaberausgabe (20 Exemplare auf Wütten) in Staffschieder 50 Mart

Eine Weltreise, die den Dichter von Meer zu Meer, von Weltteil zu Weltteil rund um die Erde geführt hat, liefert ihm den gewaltigen Stoff für seine große Dichtung. Die Art, wie er diesen bemüht, zeigt ihn uns auf bedeutender Höhe; er, der in kleinste das All zu begreifen vermag, führt uns den Weg um die Erde, wie er ihn ging, zeigt uns die Wunder der Welt, wie und wo er sie sah, — und der Beobachtungen an feine Liebe, die den alles hier wie um eine Welle fließt, — die der Beobachtungen an feine Liebe, wie die Lösung von tauenden fremden Rätseln saubert er dem Wanderer im fernsten Weltwinkel die Wiesen der Geliebten vor die Augen. Es ist ein Weltentgang vom Umfang der alten Weltentwürfe, mit dem der Dichter die, die ihn etwas zu kennen meinten, überläßt. Welche ungeheure Mannigfaltigkeit! Das ganze Weltentwurf zieht an uns Staunenden über in Augenblicksbildern und in breiterer Schilderung, je nach ihrer Gemütsart auf die empfindlichen Sinne des Lesers, der all die Schönheit in breiten schimmernden Strahlen unserer Augen leuchten läßt. Dauthendey größte Kunst, seine produktiv gefassten Bilder einträglich knapp und voll in persönlicher Sprache wiederzugeben, ist hier zur wahren Meisterschaft fortgeschritten.

Zu beziehen durch die Buchhandlungen oder direkt
vom Verlag Albert Langen in München- $\text{\textcircled{C}}$

Esoben ist erschienen

Otto Soyta

Der Fremdling

Roman

Gehesfet 3 Mart, gebunden 4 Mart 50 Pf., in Salsfranz 6 Mart

Der Wiener Autor Otto Soyta ist dem deutschen Publikum durch seine frinnigenen Stügen im „Gunschiffman“ bekannt geworden. Sein Roman „Der Fremdling“ ist ein Versuch, die Kriminalgeschichte — deren Romanist so viele Menschen anjocht und so oft von unfähigsten Schreibern angestrichelt wird — auf die Höhe künstlerischer Psychologie zu erheben. Der Verleger bietet hier viel Wahres und Wertvolles. Dabei bringt der Autor, auf die großmütige Begeisterung des konventionellen Kriminalromans verzichtend, den Leser auf meisterhafte Weise in den Zustand einer innererregten steigenden inneren Spannung, die sich zum Schluß, als der Verhaftete — in den Augen der unangenehmsten Menge schon brinabe freigesprochen — sich im Gefängnis selbst tötet, tragisch entläßt. Die künstlerische Wucht Soytas, von der wir oben gesprochen haben, ist möglicherweise. Sein Buch ist so unterhaltend wie selten eines und zugleich künstlerisch, so daß der nach gebaltvoller Serifizierung Gewundene, wie auch der Verwöhnte, der nach literarischen Qualitäten verlangt, mit voller Befriedigung das Buch zuspappen werden.

Zu beziehen durch die Buchhandlungen oder direkt
vom Verlag Albert Langen in München- $\text{\textcircled{C}}$

Esoben ist erschienen

Dr. Dwiglaj

Gottes Blasbalg

Berse

Gehesfet 1 Mart 50 Pf., gebunden 2 Mart 50 Pf.

Mit weltlicher Freude liest man diese neuen Gedichte des Dr. Dwiglaj. Sie schillern und blinken von treffendem Bild, fahren einem in die Nase mit dem scharfen Geruch ihrer Satire, während man hinwieder mit vollem Wohlgen auch an gemäßigtem Strophien sich laben kann. Ein feiner Poet ist Dr. Dwiglaj, mit großem sprachlichen Können; und der Was seiner Mut ist der komplette Mensch, der hinter diesen Versen steht.

Zu beziehen durch die Buchhandlungen oder direkt
vom Verlag Albert Langen in München- $\text{\textcircled{C}}$

Gerichtet

(Zeichnung von G. Herting)



„Fisch ist er schon — aber sonst ist nix weiter dazu. Die letzte Tour hat er mit vier Pfünfermarken bezahlt.“

Hüblich

sind Mlle, die eine junge, weiße Haut, raffines Jugendfrisches Aussehen und ein Gesicht ohne Schwermutspuren und faulungsunreinigt, haben, daher gebrauchen sie nur die allein echte **Steckenpferd-Ellienmisch-Seife** v. Bergmann & Co., Radebeul. à St. 50 Pfg. Überall zu haben.

ANTON CHR. DIESSL
A.G.
MÜNCHEN 66.
II. HERRNSTR. 11.
Couleur-Dekorationen
Completteste Bezugsbedingungen
Prachtkatalog gratis.
Größtes Spezialhaus Deutschlands.

M.K. Fichers Bibliothek M.K.
zeitgenössischer Romane
Sechsen erschienen:

Th. Fontane: Irrungen Wirrungen
Björnsterne Björnson: Mary
Gabriele Reuter: Frauenleben

Moderne Romane erster Autoren
Jeden Monat ein Band geb. für **1 Mark**
in Leinen: 1,25 M. in befeuert. Ausstattung
in allen Buchhandlungen zu haben

Soennecken's Ringbücher
Die besten Notizbücher
6x8 cm — Nr. 1244/88. — M. 75
10x12 1/2 — „ — 1244/101. — 1,50
Blätterauswechsler — Einband dauernd zu besitzen
S. F. SOENNECKEN — BONN
Berlisch, Tausendfüßler-Str. 20
Lalzig, alt. Rathhaus

Extra **Echte Hienfong-Essenz**
flüchtig
(Destillat) à Dst. Mk. 2,50, wenn 30 Fl.
Mk. 6.— portofrei
Lacort & Walther, Halle a. S., Mühlweg 30.

Gegen **Neurasithemie**
sind **Neurose** — **Virkannstet**
Herren vertragen Galle und Franco
arrische — **Neurose** — **Neurose**
nach das Hauptleiden. — 20
München, Lebensmittelpark 20
München, Soenneckepothek C 20.

Die **Nacktheit** im Künstler.
Bedeutung
Eines seltsamen Gegenstandes zur Erwerbung
d. unerreicht dastehenden Meisterwerke.
Rops, 1. 50 geladene Karikaturen, 6 Mk.,
do. H. 55. do. do. 60.
Rodin, 10. 10. 10. 10. 10. 10. 10. 10. 10. 10.
Fragonard, 50 Kokoko-Bilder, 6 Mk.
Louis Legrand, 16 geladene Bilder, 6 Mk.
Boucher, 10. 10. 10. 10. 10. 10. 10. 10. 10. 10.
Als 6 Mark zum Vorzugspreis von 25 Mark.
Es sind dies Reproduktionen nach
seltsamen Originalen, die auf Kunststücken
ganz schablonen Preis brechen.
Die Ausführung ist die denkbar herrliche.
Neben, können, einzig ist auch das
Riesensystem. Im Kunsthandel sind diese
entstehenden Bilder, längst vergriffen,
und werden nach Verbrauch unserer
geringere Vorräte voraussichtlich hohe
Liebhaberpreise dafür gezahlt werden.
Dieser seltsame ist ein köstliches Dokument
zur Sittengeschichte des alten und
modernen Frankreichs. Sie sind eine
Zurecht für jeden Salonliebhaber, eine wunderbar,
ausregende Unterhaltung für jedermann,
der nicht an Fremde leidet.
O. Schauditz & Co., Berlin-W., Bülowstr. 24 S.

Porzellanindustrie-Zeitung
Angewandtes Fachblatt
für: Porz., Ton, Zement, Bismut,
Gips, Kalk und Künstenindustrie.
Probeummern kostenlos.
BERLIN NW 21, Droyestr.

Clanor
der beste
Rasier-Apparat

mit 10 vorzüglich. zweischneidigen Klingen
Preis Mark 12,50 in ff. Leder Etui
Zu haben in den meisten
bess. Stahlwarengeschäften.

Wir nicht ermahnen Versand durch Richard Neul, Düsseldorf.

Praktische Erfolge

Sich der Mühe für den Wert einer Sprachlernmethode. Die **Metzcher** **Zuschnitt-Sprachmethode** verleiht offiziell zugelassenen tüchtigen Sprachlehrern. Unzulässig werden sie Strenge, Erziehung und Bemühen.

Wie erklären sich ihre beispiellosen Erfolge?

- Diese Methode hat dem Lernenden nicht nur, was er in seinen Muttersprache zu tun hat, sondern sie lehrt ihn die fremde Sprache durch Selbstunterricht ohne Lehrer vollkommen zu beherrschen!
- Sie lehrt beherrschbar Vorkenntnisse oder Sprachkenntnisse!
- Sie erleichtert dem Schüler nicht nur, für einen solchen Preis hier für ihn einen schmerzlichen, aber unumkehrbaren Schritt, die es ermöglicht und ermöglicht es ihm, sich selbst zu unterrichten! Sie lehrt ihn über Stoff und Preis bis hin zu einem im Zweifelsfall und verleiht ihm die Beherrschung!
- Sie lehrt den größten Wert auf genaue Ausspracheerziehung und lehrt das richtige Sprechen, Schreiben, Lesen und Schreiben der fremden Sprache!
- Sie lehrt den Schüler in der fremden Sprache denken und ihre erworbenen Kenntnisse praktisch zu verwenden!

Wer sich über die Erlernung fremder Sprachen unterrichtet informieren will, der lasse sich unsere interessante illustrierte Broschüre „Der Weg zum Erlernen“ kommen, die nur gegen eine kleine Spende zu beziehen ist.

Schreiben Sie uns daher sofort eine Postkarte, unter Angabe, für welche Sprache Sie besonders Interesse haben, damit wir Ihnen eine entsprechende Broschüre umgehend zusenden können.

Langenscheidtsche Verlagsbuchhandlung
(Prof. G. Langenscheidt) □ □ Berlin-Schöneberg.

Nervenschwäche

Ist ein Zeichen von tieferer Ernährung, Lebensanstrengung oder von sonstigen Fehlern in der Lebensweise. Man verzichte auf teure Experimente mit elektrischen Apparaten, Nerventzitter, Pillen usw., sondern lese die Broschüre „Neurasithemie“ von einem praktischen Neurologen, die alleseitig als hervorragende, anerkannte Ratsschule zur Vermeidung solcher Fehler enthält. Für Mk. 4,80 zu beziehen durch **Verlag Aesculap, Genf 67 (Schweiz).**

Neu!! **Fiirt.**
Tischschluch-Parfüm

EAU DE QUININE
von **ED. PINAUD**
18 Place Vendôme, PARIS

Münster glaubt man, dass zur Pflege des Haares ein Kamm gedrückt doch in der Kahlheit im Hintergrunde, wenn man das

nicht gebräunt.

Moët & Chandon
White Star „sec.” maison fondée en 1743. Brut Impérial
(Franz. Erzeugnis) „extra sec.”



White Star

Gezeichnet für Moët & Chandon von F. v. Reznicek



„Eigentlich müßte man Franzose sein oder tot oder pervers, am besten ein toter perverser Franzose — dann könnte man leben!“

Alte Stelle

Nun wird der Dunst: die Welt wird weht,
Die Sonne steht im Graue.
Die Leute fragen ihr gutes Klein
Da drunten auf der Straße.

Ein Stöcklein klagt dem Nachmittag
Von warmen verflungenen Zeiten.
Die Sterblichen hinterm Haug
Wollen ihr Klein bereiten.

Oft ging ich mit dem Freunde hier
In zukunftsrunken Stunden. —
Ich ging von ihm, er ging von mir,
Ist meinem Blick entschwunden.

Entnommen von Bodman

Lieber Simplicissimus!

Im Vortheater einer kleinen nördlichen Residenz hatte eine junge Schauspielerin ein Sommerengagement angenommen.
Wörmung fand sie bei einer alten Witwe, und beide waren sehr gerathen miteinander; denn das frische, lebenslustige Mädchen brachte der Alten Freude und Sonnenhitze ins Haus, und sie selbst war froh, eine angenehme, begabte Wohnung zu haben. —

Sogar eine Badeeinrichtung fehlte nicht, und die junge Dame, die von ihren früheren Wohnungen einen derartigen „Lugub“ nicht immer gewöhnt war, machte den ausgiebigsten Gebrauch davon.
Da geschah eines Tages etwas Unerwartetes: die Wirtin kündigte ihr die Wohnung.
Bestürzt erkundigte sich die Wohnungsfrau nach dem Grunde, aber die Alte wollte lange nicht mit der Sprache heraus. Endlich nach eifrigem Zureden:
„Se, Fräulein, ich möß seggen, es baut mi ja süßmiß ib; ich hätt Sei tau giren behollen, amer es geht nich, de Hauswirtin ib dat nich.“
„Aber un Gottes willen, was habe ich denn der Hauswirtin getan?“
„Se, sehn Se, min leiwes Fräulein, dat is man klot um dat Baden.“

„Wegen des Badens...?“
„Ja, de Frau seggt, — nämß Sei's nich for ämel, Fräulein, amer de Lüß im Was seggen 's at, — miß Se doch all Saß baden — un da seggen sei.“
„Ja, was lagen sie denn?“
„Sei seggen — un sei seggen: — wat ein anstänndiges Stäten is, de brukt sich nich all Saß abtauchommen — un — un na, sei seggen, mit so nem flüchten Fragensmisch wulln sei nich taufmannen wahren.“

Zwei Bäckermeister un 'sade Hausbesitzer einer bairischen Provinz, ... Suber und Dimpsl, leben in stetem Unfrieden miteinander. Jeder der

beiden will der „Schwerere“ sein im Ort an Hob und Gut influtiv die „Kleiner“.
An einem Abend gerieten sie im Wirtshaus wieder böß aneinander, und nachdem der Schimpfworte genug gewechselt waren, kam es sogar zum Handgemenge. —
Man handte sie vor dem Kadt. Had der entfschied: Suber, in Würdigung seiner ziemlich langen Strafliste, wird zu 100 Mark und $\frac{1}{2}$ der Koffen, Dimpsl zu 20 Mark und $\frac{1}{2}$ der Koffen verurteilt.
„Gott, Fretter, mößter“ sagt nach Urtheilsverkündung Suber zu Dimpsl, „dies kennst der Herr Amtsrichter halt doch an, Gott sei Dank, — daß ich 's mehra Geld hab', Velli, damischer!“

Bei den letzten Wandern sprengte ein Offizier zu einer auf dem Felde arbeitenden Frau und fragte atemlos: „Frauchen, haben Sie den Feind nicht gesehen?“ — „Nist, Ähren Feind?“ antwortet die Frau in höchstem Tone, „vertragt Euch mit de Teuf', dann habt Ihr kein Feind.“

Vogelruf in der Frühe

Gemahne mich, Gewußter du am Morgen,
Ein meine seggen, trillen Niederlagen.
Du stieliches Präridium vor den Tagen,
Beschämte mir mein Herz und meine Sorgen.
Überstört Dietert



Selbst in den entferntesten Weltteilen findet man die

Erika

VON

Seidel & Naumann, Dresden.



Seeben sind erschienen:

Simplicifimus XV. Jahrgang

1. Semester gebunden

Vollge Ausgabe (Einband) M. 10.—
 Leihhaber-Ausgabe (Halbfranz) M. 25.—

Einbanddecken zum XV. Jahrgang

1. Semester

Vollge Ausgabe (Einband) M. 15.00
 Leihhaber-Ausgabe (Halbfranz) M. 10.—

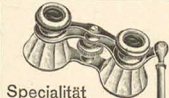
Simplicifimus-Album 58

Dieses Vierteljahrsheft enthält die Nummern 14 bis 26 des 15. Jahrganges (brochierter) M. 3.60

Zu beziehen durch alle Buchhandlungen, sowie vom
Simplicifimus-Verlag, G. m. b. H., München-G

Gebr. Loesch
 Leipzig 44
 liefert
Uhren u. Schmuck

guten bequeme Teil-
 nahme; unser Garantie,
 Neuer illustr. Katalog
 gratis und
 postfrei.



Specialität
 meines Hauses:
Doppelfeldstecher
Operngläser

(Busch, Goerz, Hennoldt,
 Zeiss, Voigtländer).
 Für Theater Specialmarke
 „Lemare, Paris.“
 Katalog, enthaltend über 300
 Modelle, kostenlos, auf Wunsch
 Zahlungsspecialierung.

S. Grünwald,
 Hofoptiker,
 Frankfurt a. M., Zeil 56 K.

Simplicifimus complet sämtl. Jahrg.
 1891 bis 1900 zu verkaufen.
 Off. u. M. R. 6796 an Rudolf Mosse, München.

Flechten

alle Fälle, Bienen-
 speyer, Venenent-
 zündung, trockene und saure
 Flechten, Rheuma, Licht-
 merke Gelenke, Gelenk-
 entzündung, Injuria, Geschwulst
 Chorea, Eklampsie, u. dgl.
 Haut- u. Besondere werden
 ohne Operation und Brand-
 wunde rasch und erfolg-
 reich behandelt.

Dr. Ernst Strahl, 11. M.
 Hamburg
Bosenbinden Hof 23

Brochüre No. 10. „Die Dabak-
 nade“. Anleitung zur
Selbstbehandlung —
 nach speciell-richt. Vorschritten
 und brieflich Anweisung gratis.
 2000 Anzeigen gratis.
Radikalheilige Compressionsbinden!

Syphilis

Es gibt keine konstitutionelle
 (chron. ererbte und vererbte)

Ein Trauerspiel 4 Menschen. Schick
 von Dr. med. u. chir. Josef Hermann,
 20 Jahre a. d. Charité-Syphilis-Klinik
 u. a. in Karlsruh. Wien. Nach
 dem Buch brechen heute fast
 alle Fälle von Syphilis rasch
 heilbar sind. Mehr als 60000 Kranke
 erlitten ohne Rückfall u. dgl. eine
 rasche Heilung. Das Buch ist
 gratis. Ein Buch ist in jeder
 Apotheke, in jeder Buchhandlung,
 in jeder Geschichts- und
 Geisteswissenschaftlichen, in jeder
 Bibliothek zu haben. Auf Wunsch
 auch 2 Mk. in Mark. (auf Zahlung
 nach 20 Pf. nach 1. Nachh. 2 u. 40 Pf.)
 bei bez. von der Verlagsbuchhandlung
Otto & Co., Leipzig 2

P. & F. Wunsch Patentanzahlung

REIZ

Andr. Maleville, Frankfurt a. M.,
 Poststr. 27

Gillette
Rasier-Apparat Kein Schleifen
 Kein Abziehen

Beachten Sie die gebogene Klinge
 während des Gebrauchs.

Die gebogene Klinge ist **unnachahmlich!**

Verschenden Sie Ihre Zeit nicht mit Schleifen
 und Abziehen Ihres Rasiermessers.
 Bei dem Gebrauch des **GILLETTE-
 Rasier-Apparates** haben Sie das nicht nötig.

Beliebt vertrieben, in praktischen Klassen, komplett mit 12 doppeltseitigen
 sowie 12 einseitigen Klingen in Dichtung von Hart-Edelstahl, Gillette-Apparate, und
 anderen Pyramiden-Gillette Safety Razor Ltd., London E. C. 4. und
 Gillette Safety Razor Company, Boston U. S. A. — Grünsa-Depot: C. F. Brill, Hamburg.

?Markensammler?

Satz gratis, dann sollten Sie
 auch heute meine Proben be-
 stellen. (gratis)
 W. Schlegel, Hamburg Holtenauer

Nach der Handschrift beurteilt
P. P. LIEBE
 Prologie in Augsburg

Charakter — Jgahr, Fraze — Frsp, frl.

Rote Nasen

ummit, glänzt von einem, glänzen-
 dem roten Rötter befallt durch „Mar-
 bin“ — Spezialität. Gänzlich unabhän-
 glich von irgendwelchen Mitteln erfolgt
Zahlreiche Anerkennungen.

Satz mit Satz 10 Pf. 2.00 franco.
 Otto Reichel, Berlin 25, Eisenbahnstr. 4.

WIESBADEN

San. Rat Dr. R. Friedländer
Kuranstalt Friedrichshöhe
 für Nerven-, innere Kranke und
 spezielle Gehörstörungen. ::::

Seeben ist erschienen
 das 10. Tausend von

Ludwig Thoma

Erster Klasse

Bauernschwank

Mit einer Titelzeichnung von Professor
 Ignatius Taschner

Geh. 1 Mark 50 Pf., geb. 2 Mark 50 Pf.

Die Zeit am Montag in Berlin, nach der
 dortigen Erstaufführung: „Der Filser ist
 einer der—thesten und—thesthen Gestalten
 Thoma und er wird — das steht schon
 fest — einen Siegeszug über die Bühnen
 halten. Thoma nennt das prächtige kleine
 Stück bescheiden einen Schwank; in Wahr-
 heit ist es eine der gelungensten Satiren,
 die wir haben. Es ist so wenig Gewalt-
 sames und so viel Liebenswürdiges darin,
 dass man, von der lächelnden Ueberlegen-
 heit eines wahren Humoristen bezungen,
 im Innersten erfrischt aufatmet — wenn
 man sich nicht gerade vor Lachen biegt.“

Zu beziehen durch alle Buchhand-
 lungen oder direkt von
Albert Langen, Verlag, München-S

Symptome

(Zeichnung von Henry Ding)



„3 glaub, mei Mann is mir antreu — scho seit dierzehen Tag hab i tea Waschen mehr kriegt.“

Der Arzt

wird Ihnen bestätigen, dass sich bei der neuernstehenden

Männerschwäche

das hervorragende Kräftigungsmittel

Muiracithin

sehr gut bewährt hat. Muiracithin ist eine äusserst wirksame wissenschaftlich gepuferte Combination, die von den meisten Aerzten auch bei sonstigen neuernstehenden Leiden gern verwendet wird. In Frage kommen hierbei noch: Nervöse Brechwerden, Verdauungsstörungen, leichte Erregbarkeit, Zittern, Zuckungen, Wahnungen, Kopfschmerz, Angstzustände, Gedächtnisschwäche etc.

Muiracithin besitzt eine umfangreiche Literatur und eine Reihe von Professoren-Gutachten. Zusendung gratis u. franko.

Fabrik: Kantor chem. Präparate, Berlin C. 2/14.

Muiracithin ist in allen Apotheken erhältlich. Depot: München: Ludwigs-Apoth., Schützen-Apoth., St. Anna-Apoth., Storch-Apoth.; Magdeburg: Engel-Apoth.; Dresden: Marien-Apoth.; Berlin: Kgl. priv. Engels-Apoth., Kanonenstr. 44 neben dem Kaiserhof.

Psoriasis

(Schuppenflechte) u. andere Hautleiden, auch alte, hartnäckige; Spezialbehandlung des Dr. med. E. Hartmann, Stuttgart A 55, Postfach 158. Weit bekannte Erfolge ohne Neben- ohne Gifte. Prospekt kostenlos und portofrei.

Gute Schälerei
Flaschen von M. 10 an, feine Oelbottel-Viel
v. M. 20 an, feine, selbstverf. Konstanter-Viel
Meister-Viel, v. M. 9 u. M. 20, Lauter, Gallert-
torten, Zithern, eigene Fabrik, Italien, Mandolinen
etc. vers. u. Garantie un. mindrigst.
Preisen. Strang rechts Boden. **Kob. Barth,**
Kgl. Hof-laut-macher, Stuttgart 7,
Werkstr. 1, Geigenbau u. Rep.
Preis: 16 gr. u. fr.



P.A.R.A. Siquor

ultrafine!

Rein aus Kräutern d. Capillare best.,
Bergweizen und Roggenähren ge-
wonnen ist dieser Cueur
Cabal • Stärkung • Heilung

Eventuell nennt Verkaufsstellen: Die Eisköfäbrk Sinner, Cuban-Posen.



Art. 107
Kattlederer, mit
hölligen Doppel-
sohlen, äusserst
widerstandsfähig
M. 12.50

Art. 1107
Derselbe Artikel in
Luxusausführung
M. 16.50

Einheitspreis für
Damen und Herren M. 12.50
Luxus-Ausführung M. 16.50

SALAMANDER

Schubges. m. b. H., Berlin.

Zentrale: BERLIN W 8, Friedrichstrasse 182
Basel — Wien I — München — Zürich usw.



Fordern Sie Musterbuch S.

Husten, Asthma, Bronchitis,

wie Rachen-, Nasen- und Luftröhrenkatarrh, Folgen von Influenza etc. werden durch Inhalation mit Sir Hiram Maxim's Inhalations-Apparat (Pipe of Peace) überraschend schnell gelindert. Sir Hiram Maxim's direkte Inhalation, welche die Dämpfe direkt an die vom Leiden befallene Stelle führt, beugt einer Verschlimmerung des Hustens vor und kann dadurch Bronchitis gänzlich verhüten. Kein Zerstäuben, Einspritzen, Aufschrauben etc. noch Einnehmen von ekelregenden oder schädlichen Mitteln.

Illustrierte Broschüre mit wertvoller ausführlicher Information kostenfrei von der **General-Vertretung für Deutschland: New England Selling Company, Hamburg 43**, für die **Schweiz: M. Hausheer, Rorschach** (Bodensee).



Jasmatzi

ELMAS CIGARETTEN

No. 3 4 5
Preis pr. Stück 3 4 5 Pfg

Qualität in höchster Vollendung!

„DAS ECHO“ ist der Freund der Deutschen im Auslande.

Jede exportierte Puma verlangt von „Echo“-Verlag, Berlin SW 11, Probenummer und Inseratkostenanschlag.

Die schliessungen England,
Grossbritannien, Prospekt etc. 50 Pf.
Bruck's, London, E. C. Queenstr. 22/23.



„Es waach net, was dös is. Meina Lebtag hat mi soa Flech net biss'n, und ject kann i mi fast nimmer rett'n vor dene Viecha.“ — „Wei, d' Bidd lerna halt ject a 's' Boana absteien bei dene teuern Fleischpreis!“

Deutsche Hoffnung

O möchte diese deutsche Welt nur schläfrig gleich der Wolle sein,
Die fröge sich zusammenballt, doch endlich Wind und Donner sprüht.
O möchte noch ein Nest der Kraft in diesem deutschen Walle sein,
Die spät und langsam sich erhit, doch dann in allen Tiefen glüht.

O bräue noch ein Nieselnorn aus diesem dumpfen Schweigen los!
Für gar nichts rechnen wollen wir die allzulange Prüfungszeit.
O löse reis und süß die Frucht sich aus dem dünnen Zweigen los,
Und spring' ein Game aus der Frucht, der Wurzel schlägt und stolz gedeiht!

Noch harren wir, noch hoffen wir! Und wenn wir od verdorren sind,
So ist's doch nur aus Ungeduld: Wie jähend naßt du, neuer Tag!
Doch wehe, wenn die Räume halb, die letzten, uns zerfallen sind,
Denn herzenstweil und elend ist das Volk, das nicht mehr träumen mag.

Wie geben Traumes Hoffnungen nur jähend her: sie bergen uns
Von ihrer Wärme, wenn bei Nacht das Blut so bang und frierend freit.
Und doch, wach armlicher Erseh! Wann strahst und ladst der Morgen uns?
Herauf, herauf, erlebtest Licht! Erwach' und rede, deutscher Geist!

Craef

Vom Tage

In der „Neuen Preussischen Korrespondenz“ bespricht ein Arzt ausführlich die drohende Schädigung der wirtschaftlichen Lage der Ärzte und namentlich der Sanitäte durch Ehrlich'sches Eppilite-Beilmittel „606“, „wenn es wirklich sein Versprechen weiter erfüllt“, er meint, daß die Eppilitionen, die sich in kürzester Zeit schon um 7 bis 10 Mark ausführen lassen werden, da die Kosten des Präparates nur 4 Mark betragen, von seinem Arzte unter 50 Mark vorgenommen werden sollten, damit die Ärzte wenigstens teilweise für ihren großen Schaden Ersatz erhalten. Bisher habe ein Eppilitsanfter dem Arzte, bei seiner Heilung, 300 bis 500 Mark, also durchschnittlich 100 Mark im Jahre eingetragen, und noch erzielbar war der chronische Verlauf der Krankheit. Sanitäte insbesondere hätten zu 75% Eppilitsanfte als Patienten. „In jedem Fall aber muß rechtzeitig etwas geschehen, wenn der Segen der Ehrlich'schen Erfindung für viele Tausende von Ärzten nicht zu einem Fluch werden soll.“
So fördert ein Helfer der lebenden Menschheit.

Das „Pensionsinstitut der Zuckerbäcker“ in Prag verordnet einen Nachschaffsbekannt auf seine Mitglieder, der eine sehr menschenfreundlich klingende Stelle enthält: „...Inanständig werte aus die Langzeitigkeit der im Pensionsgenusse lebenden Witwen, bei walden rechnungsmäßig 1381 Sterbefälle zu erwarten waren, während tatsächlich nur 8 Witwen gestorben sind...“

Der Gemeindevorsteher einer nordwestdeutschen Gemeinde will für die bevorstehende Impfung Eumpe befragen. Er schreibt an den Kreisarzt der benachbarten Stadt und bittet in langer Fäulerei für das Gelingen seiner Gemeinde ausdrücklich um Eumpe für 43 katholische und 29 evangelische Kinder. Das Genußsche wurde ihm ausgestellt, aber mit dem höf-

lichen Bemerkten, daß man sich zum größten Bedauern begnügen müsse, ihm nur eine Sorte Eumpe zu senden, wegen wüßiger Konfessionslosigkeit der Käther.

Die Cholera

Während der Choleraepidemie in Neapel ereignete es sich, daß ein in Neapel lebender Rechtsanwalt in einem Freudenhaus zu Neapel lebenden Mädchen ein Mädchen mit Furore ausliefen handte. Das Mädchen verzögerte sie mit größtem Vergnügen, erkrankte aber im Laufe des Abends und wies cholera-verbächtige Symptome auf. Die Polizei wies davon in Kenntnis gesetzt, schaffte das Mädchen in die Choleraabzahn und kloziert das Haus. Die gerade im Saale anwesenden Besucher erführen natürlich sehr bald von der Nothabe und von der traurigen Ursache; in höchster Sorge um ihr Leben, raffen sie ihre sieben Säden zusammen, um zu flüchten. Doch bald tritt die Angst um das Leben in den Hintergrund, als sie sich am Verlassen des Hauses durch einen starken Posten von Schutzleuten gebindert sehen. Da helfen nocher Jesuitenschriften noch gute Worte; das Haus mit allen Inzassen blieb auf fünf Tage kloziert. Seulen und Säulenstapfen ist die Folge. Die Polizei stellt die Personaten der anwesenden Herren fest, und siehe da: man konstatiert unter anderen der Anwesenheit von drei Offizieren, vier Familienvätern und fünf Priestern! — Für die Gbemänner war guter Rat teuer; sie verfaßten Schreiben an ihre Frauen, in denen sie ihnen mittheilten, bei einem Freunde aufzuhalten zu werden usw. Doch die Nachricht verbreitete sich bald in Rom, und am nächsten Morgen war großer Menschenauflauf vor dem Hause. Trotz des an sich ersten Falles herrschte allgemeine Deiterkeit im Publikum, da die bereitgestellten Ghebärdeten der in so angenehmer Umgebung eingeschlossenen Herren wußtenschauband gestülpten, Verunsicherungen ausließen und furchtbare Rache schworen...

Am Hotel zum Bären in St. Petersburg kommt der maitre d'hôtel zu einem gerade alleinfindenden Herrn und fragt: „Soll ich Ihnen einen Arzt holen lassen?“ — „Wie, warum?“ — „Man hat mir gesagt, Sie seien schon jehemal zur Toilette gegangen.“ — „Jawohl, aber normal war bereit!“

Selbstentmannung?

Dobser Reichstag, laß' die fagen:
Deute gebt's die an den Stragen.
Geh' dich in den Warterstuhl!
Dertmann zieht die aus die Hofe,
Doffermann zieht die Marfche
Schmarche, lieber deutscher Schmuß!

Und je schneller, desto besser!
Steh! Mit dem Hallamiesfer
Kommt ject der von Janusfuß!
Legt dir in die Sand den Kniefer,
Eibstest füß und löstet: „Dier!
Gert und Daterland! Man lauß!“

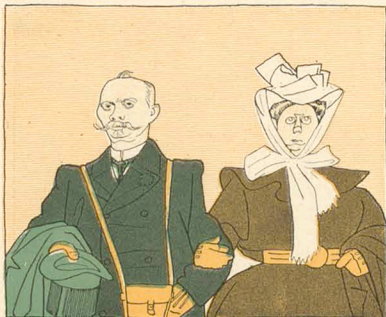
In- und Ausland blüht mit Spannung
Auf der schönen Selbstentmannung
Wiedermüßigen Verlauff:
Wied er sich im Schlaf genieren
Oder fößlich selbst fästrieren
Oder waacht er vorher auf?

Edgar Steiger

Die Ostasienreise des Kronprinzen

I

(Zeichnungen von O. Gutbrennen)



Herr Otto Kränichmann, Fabrikant aus Zittau, hat für sich und seine Frau Lydia um hohes Geld Plätze auf dem Schiffe erworben, auf dem Kronprinzen Wilhelm seine Reise macht. Das Ehepaar ist zu glücklich über diesen Erfolg und freut sich unmäßig über die Möglichkeit, den künftigen Kaiser und seine hohe Frau Gemahlin persönlich kennen zu lernen.



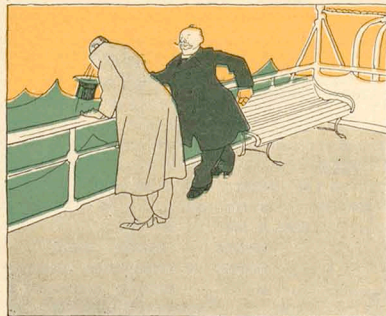
In der Schweizer Grenze nähert sich Herr Kränichmann zum ersten Male seiner Kaiserlichen Hoheit. „Wenn Kaiserliche Hoheit vielleicht Zigaretten heimlicherweise haben, die will ich schon auf mich nehmen...“ Leider wurde er nicht beachtet.



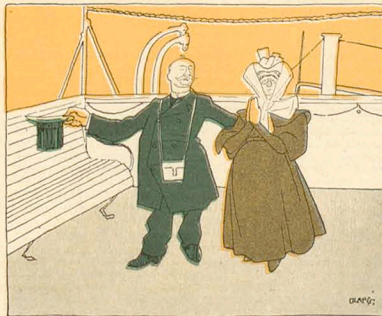
Im Gotthardtunnel hält Herr Kränichmann die Gelegenheit für einen kleinen Familienbesuch günstig. „Kaiserliche Hoheit, nu güd'n Sie aber der Frau Zäusliche 'n Fuß...“ Leider wurde der Besuch nicht beachtet.



In Genoa nährt sich Frau Lydia der Kronprinzessin. „Entschuldigen Sie vielmals, hochverehrte Frau Kronprinzessin, aber meinten Sie nicht die große Glete haben und die Postkarte an mein Vorkur unterschreiben. Er is Sie nämlich mei ältester Sohn...“ Leider gingen Kaiserliche Hoheit nicht darauf ein.



Endlich, fünfzehn Seemeilen außerhalb Genuas, ließ ein gütiges Schicksal Herrn Kränichmann Anknüpfungspunkte finden. Der Kronprinz wurde krank. Im Nu reißt Kränichmann den Helm vom Kopfe, hält ihn unter und fängt die allergrößte Verjagerung auf.



„Lyddie,“ ruft er überglücklich, „Lyddie, das entretst mit geene Macht der Erde. Das bringen wir unsern Märchen nach Hause mit.“